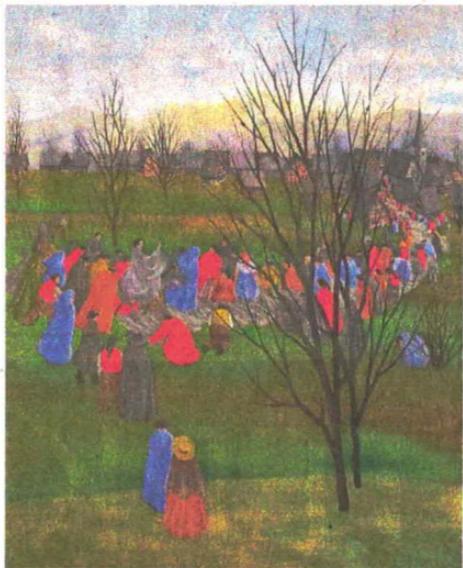


«Grosse Passion» von Willy Fries

Ausstellung vom 4. bis 25. März in der Stadtkirche

Mit seiner «Grossen Passion» holte der toggenburger Künstler Willy Fries (1907 – 1980, Wattwil SG) in den 1940er-Jahren das Passionsgeschehen Christi in die Gegenwart. Damit schuf er ein brisantes Werk, das zeitweise verboten und noch heute nicht gänzlich unumstritten ist. Der Bilderzyklus der «Grossen Passion» ist heute im Besitz der deutschen Armeeeselsorge in Berlin. Die Ausstellung in der Stadtkirche zeigt Vorarbeiten und die Vorgeschichte dieses Werkes von ersten Skizzen über Details bis hin zu Kohleskizzen in späterem Originalformat und ermöglicht so einen einzigartigen Blick in Fries' kreativen Prozess. Die Ausstellung «Vorarbeiten und Vorgeschichte der Grossen Passion» findet vom 4. bis 25. März statt. Vernissage ist am 4. März, um 18 Uhr mit einer Einführung zum Werk von Willy Fries durch Silvan Altermatt (Stiftung Willy Fries), begleitet von Dieter Wagner am Piano.

In Zusammenhang mit der Ausstellung findet am 18. März, um 19 Uhr ein Vortrag mit Silvan Altermatt (Stiftung Willy Fries) und Samuel Gossweiler (Autor von: «Willy Fries – Künstler, Zeitkritiker, Staatsfeind») zum Thema «So nah und doch so fern – vom Aufgehalt in



Die Ausstellung findet vom 4. bis 25. März statt.

BILD: ZVG

Berlin der 1930er Jahre zum Jesusprozess auf dem Wattwiler Kirchplatz» statt. Anschliessend Kirchenkaffee. Zudem findet am 20. März um 17 Uhr die Liturgische Abendfeier statt: Die Kantorei Aarau führt unter der Leitung von Dieter Wagner die von Fries' Werk inspirierte «Toggenburger Passion» von Peter Roth auf.

Alle Veranstaltungen finden in der Stadtkirche Aarau statt.